Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 34 (1976)

Artikel: Kirche meiner Heimat
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718593

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kirche meiner Heimat

In die weichen Hügelhänge
wuchtig hineingestellt
mit ausladender Breite,
als mahnender Riegel
zum gewundenen Tallauf,
behäbiges Monument
verborgener Würde
einer kleinen Welt,
die dich sorgsam hütet.

Aus harter Fron
urgläubiger Vorfahren gewachsen,
durchzittert dich die Ehrfurcht
vor Gottes dreifaltigem Thron
und das Ahnen am frühen Morgen
des grossen Sieges
zu erwecktem neuem Leben
als Ziel und Ruhe
kommender Herrlichkeit.

In dein Gewölbe drang
im Brausen der Orgel
meine Knabenstimme
wie ein Silberpfeil
hoch über alles hinaus,
traf ins grössere Herz
des Verklärers
im glühen Geleucht
des bogenweiten Himmels.

Du trugst mich fort
als Zweig der Armut
in die Fänge des Gottesreiches,
in den Abend des Diesseits
als Pilger und Fremdling.
Nun steigen die Morgensterne
meiner Lieder
aus dem innersten Gemach
an die brokatenen Altäre
verhaltener Inbrunst.